

18.12.2024 – 16.2.2025, *Förderpreisausstellung der Freunde der Kunstakademie Münster*, Kunsthalle Münster



Pressemitteilung:

Zum 40. Mal findet die *Förderpreisausstellung der Freunde der Kunstakademie Münster* statt, die Arbeiten von Studierenden der insgesamt 13 Klassen der Kunstakademie Münster zeigt: Sierra Louise Diamond + Leya Christin Wüllner, Pascale Feitner, Philipp Hermeling, Chu Chun Hsu, Louis Klingbeil + Vincenzo Pantó, Selena Knoop, Eva Sofie Lonken, Tamara Malcher, Camilla Noell, Nane Rau, Daniel Schwinge, Jana Theml, Alla Zhyvotova.

Die Förderpreisausstellung ist ein Ausstellungsformat, das keinen thematischen Vorgaben folgt. Vielmehr kann sie als eine Plattform gesehen werden, die den Studierenden der Kunstakademie Münster die Möglichkeit bietet, ihre Arbeiten in den Räumlichkeiten der Kunsthalle einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Den unterschiedlichen Schwerpunkten der Klassen entsprechend sind in der Ausstellung Werke der Gattungen Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation, Film und Performance zu sehen.

Aus diesen künstlerischen Positionen zeichnete die Jury – bestehend aus Agnieszka Skolimowska (Kuratorin in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf), Moritz Scheper (Direktor des Neuen Essener Kunstvereins) sowie Olga Holzschuh (Künstlerin, lebt und arbeitet in Köln und Düsseldorf) – insgesamt drei Preisträger:innen zum Auftakt der Ausstellung aus. Diese sind: Selena Knoop, Philipp Hermeling sowie Alla Zhyvotova.

Jurystatements:

Selena Knoop: Dem Alltag entrissene, teils autobiografische Erzählungen und Beobachtungen finden in unterschiedlichen Medien und Materialien ihre Übersetzung auf die Wand. Die assoziativen Fragmente, Spuren und Leerstellen ziehen an und irritieren zugleich, ebenso wie die Platzierung der Installation unterhalb der Augenhöhe, die allein schon eine gewisse Sensibilität für die Umsetzung im Raum erfordert und mit

unseren normierten Erwartungen bricht. Verletzungen und Spuren dieser alltäglichen Beobachtungen und Lebenserfahrungen lassen sich als neues Wissen hinter einer hautähnlichen Latexschicht oder verblässend als Narben auf der Oberfläche von Papier, Fotografien, Textilien und in Texten erahnen und finden. Sie finden hier eine offene, poröse und teilweise schützend versiegelte Übertragung ins Material. Die sensible Beobachtung und poetische Umsetzung – idiosynkratisch in Form, Material und Inhalt – überzeugt in ihrer Akribie, Neugierde und Verletzlichkeit. Die Arbeit sucht, aber sie sucht nicht planlos. Sie kennt das Ziel nicht, aber weiß, in welche Richtung es gehen soll. Aus dem Grund hat uns die sehr feine, leise Installation von Selena Knoop direkt überzeugt.

Philipp Hermeling: Die Schwierigkeit der künstlerischen Ausbildung ist ja, einen für sich funktionierenden, eigenen Weg zu finden. Eine Sprache nicht zu lernen, sondern sich zu erschließen. Das kann auch bedeuten, Dinge und Wissensgebiete zu inkorporieren, die einem naheliegen, und eventuell noch tiefer darin abzutauchen. Bisweilen so hart abzunerden, dass etwas Neues dabei herauskommt. Bei der zweiten auszeichnenden Position des Abends hat uns gefallen, wie konzise männlich dominierte Diskurse und Narrative aufgegriffen werden, und zwar mit technisch ihnen anhänglichen Mitteln. Spätestens mit der US-Wahl Anfang November ist die Doktrin der wirtschaftlichen und politischen Disruption stärker ins Zentrum des gesellschaftlichen Interesses gerückt. In der Folge macht sich ein bis zur Toxizität männlicher Diskurs, der die eigentlich überholte Fortschrittsrhetorik des Space Age reaktiviert hat, in der Arena des Öffentlichen breit. Es benötigt Feingefühl, Expertise, Selbstreflektion und sicherlich auch Leidenschaft, die Breitbeinigkeit von der Kolonialisierung des Weltraums – die ja immer auch ein Abgesang auf Mutter Erde bedeutet – zu sezieren. Zumal die Fallstricke zahlreich sind, da die Bombastik der Inhalte schnell jegliche Kritikalität überschreitet. Im Falle der 2-Kanalinstallation *Dreaming the Future, Blazing the Heavens* ist das unserer Meinung sehr gut gelungen, daher zeichnen wir Philipp Hermeling sehr gerne mit dem Förderpreis der Freunde der Kunstakademie Münster aus.

Alla Zhyvotova: Die grundlegenden Prinzipien der Arbeit sind Bewegung und Transformation. In ihrer halb-organisch, halb-technisch anmutenden Installation reflektiert die Künstlerin die wechselseitigen Verhältnisse zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Wesen. Sie nimmt Bezug auf den Dortmund-Ems-Kanal und formt aus ungebranntem Ton minutiös die Lebensformen nach, die sich in dieser künstlich geschaffenen Umgebung angesiedelt haben. Die Künstlerin lässt eine Grundstruktur, die aus Schläuchen besteht, bewachsen und sich das Organische mit dem Technologischen verbindet. Sie schafft einen Kreislauf, der den Prozessen der Transformation in der Natur ähnelt und über mögliche Zukunftsszenarien nachdenken lässt. Die Jury schätzt besonders die Herangehensweise der Künstlerin an verwendete Materialien, sowie die Art und Weise, in der sie den Bogen von aktuellen Diskursen über den Anthropozentrismus zum lokalen Kontext schlägt.

Eine Kooperation der Kunsthalle Münster und der Kunstakademie Münster.

Performances: → 17.12.2024, 20 Uhr, Sierra Louise Diamond + Leya Christin Wüllner, *i wish this never ends (but it's straining and i need rest)*
→ 12.1.2025, 15 Uhr, Sierra Louise Diamond + Leya Christin Wüllner, *i wish this never ends (but it's straining and i need rest)*
→ 16.2.2025, 15 Uhr, Sierra Louise Diamond + Leya Christin Wüllner, *i wish this never ends (but it's straining and i need rest)*

Kunsthalle Münster, Hafengeweg 28, 5. Stock, 48155 Münster
Öffnungszeiten: Di – So 12 – 18 Uhr
www.kunsthallemunster.de

Pressekontakt: Artefakt Kulturkonzepte Ursula Rüter & Elisabeth Friedrich
ursula.rueter@artefakt-berlin.de / 02504 880 294 / 030 44010722

Pressedownload: <https://www.kunsthallemunster.de/de/presse/texte/> + <https://www.kunsthallemunster.de/de/presse/bilder/>

Eine Einrichtung der



Der Förderpreis wird unterstützt von



Das Programm der Kunsthalle Münster wird unterstützt vom Freundeskreis der Kunsthalle Münster.